

Zeitschrift: Volksschulblatt
Herausgeber: J.J. Vogt
Band: 4 (1857)
Heft: 35

Artikel: "Haltet am Gebet." : Col. 4, 2
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-251075>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnements-Preis:
Halbjährlich ohne Feuilleton:
Fr. 2. 20; mit Feuilleton:
Fr. 3. 20.
Franko d. d. Schweiz.

Nro. 35.

Schweizerisches

Einrück-Gebühr:
Die Petitzeile oder deren
Raum 10 Rappen.
Sendungen franko.

Volks-Schulblatt.

14. August.

Vierter Jahrgang.

1857.

Inhalt: Ueber Col. 4, 2. — Die Erziehung zur Selbsterhaltung. — Das Luzern'sche Seminar. — Schul-Chronik: Schweiz, Bern, Freiburg, Aargau, Solothurn, Unterwalden, Schwyz, Zürich, St. Gallen, Thurgau, Hannover. — Album des literarischen Vereins. — Anzeigen. — Feuilleton: Des Schulmeisters Kindebetti (Fortsetzung.).

„Haltet am Gebet.“

Col. 4, 2.

Gebet ist Freude, Trost und Friede —
In Gott ein froher Untergang;
Es ist des Weltalls Subelliede
Tiefinnerster Zusammenklang.
Gebet ist Freiheit, die der Schranke
Der Erdennacht die Seel' entreißt;
Da steht kein Wort und kein Gedanke
Mehr zwischen dir und Gottes Geist.
Geheimnißvoll und doch so helle
Ist es der Seele wunderbar:
Ein süßes Schlummern an der Quelle —
Und doch ein Wachen, selig klar.

* *

Wie schnell auch die Gedanken rennen,
Kein Forschen und kein Grübeln frommt.
Der Geist kann nur den Geist erkennen,
Wenn ihm der Geist entgegen kommt.
Drum lüfte euer Geist die Flügel
Und schwinde sich zum Vater auf,
Und nehme über alle Hügel
Der Sehnsucht nimmermüden Lauf!
Drum spähet, lauschet, harret, trauert,
Bis euch sein heiliger Hauch durchweht,
Bis Himmelswonnen euch durchschauert:
Erkenntniß Gottes ist — Gebet.